

Praktikumsbericht Interuni-Seminar in Nasu 2014

Im Rahmen des TEACH-Programmes (MA Transnational European and East Asian Culture and History) und der damit verbundenen Kooperation der Universität Bonn und der Universität Tsukuba wurde mir im März 2014 ein Praktikum beim Interuni-Seminar in Nasu, Präfektur Ibaraki ermöglicht.

Zu den Aufgaben der PraktikantInnen zählten vorrangig die Unterstützung der Studenten beim Deutsch lernen beziehungsweise der Lehrkräfte beim Deutsch lehren, als auch die allgemeine Vorbereitung auf das Seminar bevor die Teilnehmer anreisen. Von den Lehrkräften wurden wir in allen Bereichen des Unterrichts miteinbezogen. Beispielsweise haben wir an der Einstufung der Studenten mitgearbeitet und unsere Einschätzung wurde in gleichem Maße bei der Einteilung der Klassen berücksichtigt.

Die Einbeziehung der PraktikantInnen im Unterricht hing stark von der jeweiligen Lehrkraft ab. Generell halfen wir den Lehrern im Hintergrund indem wir bestimmte Aufgaben übernahmen (im Unterricht auftretende Stichwörter, Fragen etc. an die Tafel schreiben, Unterrichtsmaterialien organisieren etc.), die wichtigste Aufgabe war jedoch die aktive Interaktion mit den Studenten, besonders bei den Anfängergruppen, von denen ich eine mitbetreut habe. Insbesondere bei Gruppenaufgaben, Dialogübungen etc. hielten wir uns immer in der Nähe der Studenten auf, um bei auftretenden Fragen oder Problemen sofort reagieren zu können. Auf diese Weise verloren die japanischen Studenten schnell ihre Hemmungen und versuchten aktiv auf Deutsch zu fragen und Gespräche zu führen. Besonders gefallen hat mir die unglaubliche Motivation der Studenten. Normalerweise sind die Gelegenheiten innerhalb Japans Deutsch zu sprechen natürlich begrenzt, weshalb die Studenten jede Chance für ein Gespräch nutzten, um ihr Deutsch zu verbessern und sehr interessiert und motiviert waren.

Je nach Lehrkraft wurde mir die Lehrtätigkeit der Anfängergruppe für kurze Zeit überlassen, was ich sehr herausfordernd aber auch sehr motivierend fand und mir viel Spaß bereitet hat. Das Thema des diesjährigen Seminars lautete „Studium im Wandel“ und beschäftigte sich mit den Unterschieden des japanischen und deutschen Hochschulsystems und damit, wie sich beide Systeme entwickeln und welche Tendenzen oder Zukunftsbilder aufgezeigt werden können. Das Thema wurde je nach Deutschniveau im Unterricht in unterschiedlichen Variationen bearbeitet und als Praktikant war es schön, seine eigenen Ideen zur Unterrichtsgestaltung einzubringen und eng mit den japanischen und deutschen Lehrkräften zusammenarbeiten zu können.

Innerhalb des Master-Studiums erste Lehrerfahrungen sammeln zu können war eine wertvolle Erfahrung für mich und die Zusammenarbeit mit den japanischen Studenten hat mir sehr viel Freude bereitet, sodass ich hoffe, dass ich nicht zum letzten Mal Teil des Interuni-Seminars war.

S.H.